

Matinée mit dem Duo „Hack & Friends“ zum Abschluss des MeetMUSIC-Open-Air-Festivals

# Virtuos und ausdrucksstark

Von Sunhild Salascheck

**METTINGEN.** Das MeetMUSIC-Open-Air-Festival ist ein kleines Wunder: Es ist von exzellenter Qualität und hat zugleich seinen familiären Charakter erhalten. Am Sonntag gab die Gastgeberin Isabella van Hamme von der Mettinger Draiflessen Conference zu Beginn der Matinée im Gespräch mit dem Moderator Juri Tetzlaff einen kurzen Einblick in die Entstehung dieses zauberhaften Festivals.

Fast zufällig begegnete ihr das Duo Hack, dem sie die künstlerische Leitung anvertraute. Die Schwestern Anouschka (Cello) und Katharina (Klavier) Hack sind Garant für Qualität, und ebenso wichtig ist ihnen, dass die Leute „nett“ sind. Nur so entsteht diese vertrauensvolle familiäre Atmosphäre, die sich auf das Publikum überträgt.

Die Matinée des Duos „Hack & friends“ widmete sich der klassischen Kammermusik des 20. Jahrhunderts. Die beiden Schwestern eröffneten das Konzert, weitere Künstler und Künstlerinnen traten im Verlauf hinzu. Bei Dialogen zwischen dem Moderator und den Instrumentalisten lernten die Besucher die Vortragenden ein wenig kennen. Da gab es zusätzliche Informationen und Anekdoten, die den Genuss der lebendigen Interpretationen erhöhten.

Alle fünf Künstler beeindruckten während des abwechslungsreichen Konzerts mit Virtuosität und Ausdrucksstärke bei überbordender Spielfreude. Anouschka (Cello) und Katharina



Die Matinée des Duos „Hack & friends“ beim MeetMUSIC-Open-Air im Draiflessen-Park widmete sich der klassischen Kammermusik des 20. Jahrhunderts. Die beiden Schwestern Anouschka (Cello) und Katharina (Klavier) Hack eröffneten das Konzert. Sie hatten zudem erneut die musikalische Leitung des Festivals übernommen.

Foto: Sunhild Salascheck

rina (Klavier) Hack begannen ihr Spiel mit drei Werken für Violoncello und Klavier der zu ihrer Zeit berühmten französischen Kompositionslehrerin und Klavierpädagogin Nadia Boulanger (1887-1979). Glänzend brachten sie dem Publikum die unterschiedlichen Welten von „Moderato“, „Sans vitesse (ohne Schnelligkeit)“ und „Vite et nerveusement rythmé“ nahe. Ebenso gekonnt verstand es der Geiger Pieter van Loenen gemeinsam mit dem Duo

Hack, den Charakter des klangen Motivs und des lyrischen Themas in dem Klaviertrio (op. 8) von Dimitri Schostakowitsch auszuloten.

Wunderbar ausgespielte Gegensätze im Land der Riesen und der Zwerge aus der Suite „Gullivers Reisen“ für zwei Violinen (van Loenen und Veriko Tchumburidze) von Georg Philipp Telemann erfreuten und erheiterten die Hörer.

Ernster ging es bei dem tiefgründig vorgetragenen Streichquartett „Crisantemi“

(nach der Oper von Manon Lescaut) von Giacomo Puccini zu. Dort war Karolina Errera (Viola), die mit der Cellistin gemeinsam auch die „Bukoliki“ von Witold Lutoslawski vortrug, neu zu „den Freunden“ hinzugekommen.

So richtig spannend wurde es noch einmal bei der Passacaglia für Violine (Loenen) und Cello von Georg F. Händel (1665-1759) / Johan Halvorsen (1864-1935). Da trafen nicht nur zwei verschiedene Zeiten aufeinander, sie

vereinigten sich auch in bester Weise. Mit einer atemberaubenden Interpretation des eigens für sie als Klavierquintett arrangierten Concerto para Quinteto von Astor Piazzolla sorgten „Hack & friends“ zum Schluss für ein ganz besonderes Glanzlicht. So folgte auf die überbordende Spielfreude überbordender Applaus mit grenzenloser Bewunderung und stehenden Ovationen. Auf ein Wiedersehen beim MeetMUSIC-Open-Air vom 18. bis 20. August 2023.